

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 437. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 19. September.

51. Jahrgang. 1903.

Gegner glauben uns zu widerlegen, wenn sie ihre Meinung wiederholen und auf die unserige nicht achten.
Goethe.

(2. Fortsetzung.)

Eva Leoni.

Roman von Marie Bernhardt.

Sehr geschickt wußte sie es auch in Szene zu setzen, von einem Briefe meiner Großmutter mit mir zusammen Kenntnis zu nehmen. Sie besuchte mich eines Nachmittags, als Tante Gina zur Stadt gefahren war, wir schlichen uns aus dem Garten heimlich in die Zimmer der Tante, fanden ihren Schlüsselbund unter einem Sofaissen. — Ich hatte zufällig einmal gesehen, daß sie ihn dort verbergte, wenn sie fortging — und es gelang uns, nach einigem Probieren den Schreibtisch mit einem der Schlüssel zu öffnen. — Ich muß sagen, daß mir das Herz gewaltig schlug und daß, als ich den obersten Brief in der Hand hielt, eine große Reue über mich kam und ich meiner Gefährtin den Vorschlag machte, das Schloß wieder zuzuschließen und davonzugehen. Allein Gella lachte mich aus, sie nannte mich ein tuchtsames Häuschen und meinte, sie brenne vor Neugier, zu erfahren, was in dem Briefe enthalten sei. Wir sahen beide eng zusammengekauert in Tante Ginas großem Beinhessel, meine fluge Freundin las geküßig vor, und ich folgte mühsam, mit dem Zeigefinger unter jeder Zeile her-fahrend.

Das war ein sonderbarer Brief, und Gella hatte, von einem gewissen Standpunkte aus, recht, wenn sie nach beendeter Lektüre triumphierend behauptete, es verlöhne sich doch, so etwas zu lesen. Hatte ich schon zuweilen geahnt, daß etwas Geheimnisvolles, Dunkles sich an meine Person heftete . . . jetzt, nach gewonnener Einsicht in diesen Brief, wußte ich es ganz bestimmt.

Meine Großmutter schrieb „ihrer lieben Mertens“ in einer hübschen, ein wenig verschnörkelten Handschrift und in einem Tone, wie eine Herrin ihn gegen eine Untergebene annimmt. Da später sämtliche Briefe meiner Großmutter in meinen Besitz übergegangen sind, so brauche ich diesen, um den es sich handelt, nur abzuschreiben:

„Meine liebe Mertens, es hat mich in Erstaunen gesetzt, wahrzunehmen, daß Sie mit der Aufgabe, welche ich Ihnen gestellt habe, noch immer nicht vertraut sind und beständig von dem Ihnen streng vorgezeichneten Wege abzuschweifen wünschen. Das darf nicht sein, ich wiederhole es Ihnen in allem Ernst! Sie meinen, Eva sei zu einsam, sie müsse mit anderen Kindern in Verkehr treten, sonst werde sie Grillen fangen und ein mißtrauisches, verschlossenes Mädchen werden, wozu sie alle Anlage besitzt! Ich aber sage Ihnen: ich verbiete ihr den Verkehr mit Kindern, und er verbietet sich überdies von selbst, denn es müßten Väter und Mütter von der größten Vorurteilslosigkeit sein, die ihren Töchtern den Umgang mit Eva gestatten wollten. Sie ist ein unglückliches Kind,

das ist richtig — ihr ganzes Dasein gereicht niemandem zur Freude, ich meinerseits werde mich, das wissen Sie, niemals dazu zwingen können, dieses Kind zu lieben, obgleich es das einzige Vermächtnis meiner Tochter ist, und ich hätte erleichtert aufgeatmet, wenn Eva frühzeitig gestorben wäre, ehe sie das verhängnisvolle Schicksal, das auf ihr ruht, durchschaut hätte. Sie wird bald beginnen, es zu ahnen, da sie, wie Sie mir stets wiederholen, intelligent ist, — sie wird Sie mit vorwurfsvollen Fragen bestürmen, weshalb ihr Dasein so ganz verschieden von demjenigen anderer Kinder gestaltet sei, sie wird viel leicht weinen, bitten oder trotzig aufbegehren. . . .

gleichviel, was sie auch tun mag, — Sie, liebe Mertens, müssen fest bleiben: „Deine Großmutter hat es so bestimmt, — es ist zu deinem Besten, — du bist zu jung, um das einzusehen, mußt dich aber darein fügen!“ — Nicht ein Wort weiter, — keine Andeutung, keine Erklärung — vor allem keinen Aufschluß über die Eltern! Sie müssen es verstehen, solch kindischen Fragen einen festen Damm entgegenzusetzen! Mitleid ist hier nicht am Platz! Gewiß ist das unglückliche Kind um seiner Existenz willen, die keinem eine Freude, mir aber eine schwere Sorge ist, zu beklagen . . . aber geschehene Dinge sind dadurch nicht zu ändern! Suchen Sie Eva im übrigen auf jede Weise zu entschädigen, liebe Mertens, suchen Sie ihr die besten Lehrer, lassen Sie ihr die elegantesten Kleider, das kostbarste Spielzeug — sie ist ja reich, sie kann später auch Reistunden nehmen, meiner halben sogar Klavierunterricht, wenn sie Neigung dazu hat, ich mag sie hier in nichts beschränken und möchte ihr gern Ersatz zu bieten suchen für vieles, was sie später vermutlich sehr entbehren wird! Nur isolieren Sie sie, soviel Sie irgend können, halten Sie sie fern von allem Verkehr — die Zeit wird ohnehin kommen, da sie merkt, daß sie von allen gemieden wird, wenn ihr auch niemand sagen wird, warum! Pflegen Sie Evas Gesundheit, entwickeln Sie ihren Verstand, ihre Talente, so gut Sie können — aber härten Sie nach besten Kräften ihr Gefühl ab, es wäre für ein Mädchen in ihrer Situation geradezu ein Unglück, wenn sie ein weiches Gemüt hätte! Machen Sie einen Vernunftmenschen aus ihr, meine gute Mertens, und ich werde Ihnen aufrichtig dankbar dafür sein!

Eine Photographie Evas wünsche ich nicht, lassen Sie keine anfertigen — wer in der weiten Welt würde sich freuen, ein Konterfei dieses Kindes zu besitzen? Mir genügt es schon zu wissen, daß sie die Augen ihres Vaters hat! Sie haben ja aus meinen früheren Briefen erfahren, daß es meine Absicht ist, Eva nach ihrer Konfirmation eine Zeitlang in mein Haus zu nehmen, ich halte dies für meine Pflicht, ich will sehen, ob ich es ertragen kann, mit ihr zusammen zu leben — und sie kennen mich: ich pflege mir selbst und anderen Wort zu halten.

Genug für heute! Auf Ihre Anfrage bezüglich meiner Gesundheit erwidere ich Ihnen, daß ich mich wohl befinde, ebenso Gannah, die sich Ihnen bestens empfiehlt.

Die Rechnung des Gärtners können Sie ohne weiteres begleichen, seine Arrangements auf dem Friedhofe der Kreuzkirche haben, nach ihrer Schilderung, meinen vollen Beifall! Zum Schluß nochmals meine ernstliche Mahnung,

liebe Mertens: Wachen Sie mit Strenge über Eva, lassen Sie sie mit niemand in Verkehr treten und folgen Sie lediglich den Mahnungen Ihres Verstandes!

Es grüßt Sie

Renate, Gräfin von Neuenburg.

Nach beendeter Lektüre schauten Gella und ich uns eine Zeitlang stumm an. Ich war unter dem ersten Eindruck mehr verdutzt, als gekränkt, . . . viel zu kindisch-unerfahren noch, um alles, was ich gelesen hatte, in seinem vollen Umfang gleich zu begreifen. Aber meine Gefährtin sorgte schon dafür, daß ich begriff!

„Also du sollst immer allein bleiben, Eva, nie mit anderen Kindern spielen und nichts von deinen Eltern erfahren? Was deine Großmutter damit wollen mag?! Und ein unglückliches Kind bist du, sagt sie! Ja, tauschen möchte ich auch nicht mit dir, trotzdem du so hübsch und reich bist und deine Großmama eine Gräfin ist! Daß deine Mutter einen Vürgerlichen hat heiraten können! Aber du heisst doch nur Eva Leoni schlechtweg und sollst immer allein bleiben, und die Menschen werden sich alle von dir zurückziehen und ihren Kindern verbieten, dich zu besuchen, . . . das möchte ich alles nicht! Was helfen mir schöne Kleider und Spielsachen, wenn keiner da ist, der sie bewundert und mich darum beneidet? — Aber es lohnte sich doch sehr, daß wir den Brief lasen, Evchen, und sei du nur ruhig, die Geheimnisse bekommen wir alle nach und nach heraus, ich werde dir schon helfen! Eins haben wir ja schon: Deine Mutter ist auf dem Friedhof der Kreuzkirche begraben. Wenn wir da mal hingehen könnten! Natürlich in aller Stille, ohne daß deine Tante es weiß — du mußt auch so tanzen, wie deine Großmutter pfeift! Ja — aber — Eva, wenn mir nun meine Mama auch verbietet, mit dir umzugehen?“

Mein kleines, dummes Kinderherz war während Gellas Reden immer säuerlicher geworden, — jetzt stand es mir fast still vor Schreck und ich konnte kein Wort erwidern.

„Ach was, noch sind wir zusammen und wollen lustig sein!“ rief Gella leichtsin. „Geschwind mit dem Briefe an seinen Platz, ehe uns jemand ertappt!“

Wir spielten mit Puppen und kochten schöne Sachen, aber mit meinem Frohsinn war es vorbei, — es lag mir wie ein Alp auf der Seele, und als Tante Gina heimkam, vermodete ich es nicht, ihr in die Augen zu sehen, und staunte Gella an, die so dreist mit ihr redete.

Danach vergingen zwei Tage — und es stand um die Mittagsstunde eine schöne Equipage am Eingange der Nachbarvilla, ein Diener mit abgezogenem Hut daneben; Gellas Mutter, sehr elegant in rauschenden Damast gekleidet, der Papa in großer Uniform mit vielen Orden, stiegen ein, um in der Stadt ihre Besuche zu machen. — Gegen Abend wartete ich im Garten, nachdem ich meine Aufgaben gearbeitet hatte, auf Gella, — sie pflegte um diese Zeit stets zu kommen, um mit mir zu spielen. Heute dauerte es sehr lange, und schon fing ich an, die Geduld zu verlieren, als ich jenseits des Gitters Frau von Wellingen gewahrte, die sich hastig der jetzt immer geöffneten Pforte näherte.

(Fortsetzung folgt.)

Blousen-Seide 95 Pf.

bis Mt. 18. — p. Meter — sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 95 Pf. bis Mt. 18. — p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damast etc. (Z. 4 2650 g) F 114

Selden-Damast	p. Mk. 1.35 — 18.65	Ball-Seide	p. 95 Pf. — 18. —
Selden-Bastkleider p. Mode	„ 15.80 — 68.50	Braut-Seide	„ 95 Pf. — 18. —
Foulard-Seide, bedruckt	„ 95 Pf. — 5.85	Blousen-Seide	„ 95 Pf. — 18. —

p. Meter. Franco u. schon vorrätig ins Haus. Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach d. Schweiz.

Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

R. Petitpierre

Akademisch
gebildeter Optiker



Anerkannt
billige reelle Preise

Häfnergasse 5.



Seidenhaus Bock & Cie.,

Wilhelmstrasse 6.

Die Restbestände

Blousen und Jupons

sind, um gänzlich damit zu räumen, diese Woche zu enorm billigen Preisen zum Verkaufe gestellt.

Ein Posten

Seidenstoffe und Sammete,

schwere Qualitäten, Restbestände einzelner Sortimente, für Blousen, Jupons und Futterzwecke sehr geeignet, hervorragend preiswerth.

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

Vindicta dei aduersus eos.

100

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 438. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 19. September.

51. Jahrgang. 1903.

Der am 1. Oktober d. J. in Kraft tretende Winterfahrplan unseres Bezirks liegt in der Zeit vom 16. September bis 1. Oktober d. J. in den Dienstzimmern der Stationsvorstände zur Einsichtnahme offen. Die wichtigeren Abweichungen gegen den bisherigen Fahrplan sind in einer beigefügten Zusammenstellung angegeben. P 173
Frankfurt a. M., im September 1903.
Königliche Eisenbahndirektion.

Morgen Sonntag, von Vorm. 7 Uhr ab, wird d. bei der Unterf. minierm. des. Fleisch zweier Rühre (roh u. gelocht) zu 20 u. 40 Pf. u. dreier Schweine (roh u. gelocht) zu 60 Pf. das Pf. u. amtl. Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischh. Metzger, Wurstbereiter u. Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Krieger- u. Militär-Kameradschaft
„Kaiser Wilhelm II.“

Morgen Sonntag, den 20. d. Mts.:
Herrentour
nach Bockenhausen — Eppstein.
Abfahrt 12 Uhr mittags mit der Ludwig-Bahn nach Niederrhein.
Um recht zahlreiche Beteiligung wird ersucht.
Der Vorstand.

Turn-Verein.
Samstag, 26. September,
Abds. 9 Uhr, im Vereinslokal
Helmundstraße 25:
Haupt-Versammlung.
Tagesordnung:
Satzungsänderung.
Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen ersucht um zahlreiches Erscheinen. F 454
Der Vorstand.

Wohlfahrts-Lose
Ziehung: 28. September bis 2. Oktober.
Haupttreffer Mk. 100,000 Bar etc. F 33
Orig.-Lose: 3.30, Porto u. Liste 30 Pf.
J. Rachor, Haupt-Kollektor, Mainz.

Unser
Emaillierwerk
liefert
Firmenschilder
in moderner und eleganter Ausführung
unter billigster Berechnung,
sowie
Haus-Nummerschilder
gemäß der polizeil. Vorschrift.
Maschinenfabrik Wiesbaden
Ges. m. b. H. 1522
Stadtbüreau: Friedrichstr. 12.

Treppenleitern
in allen Größen,
solid und stark
gearbeitet,
von Mk. 5.50 an
empfiehlt 2308
Franz Flössner
Wellritzstr. 6.

Die besten Stiefel
kauft man hier bei
Th. Müller,
Rengasse 4.

Zu bevorstehender Umzugszeit
kaufen Sie
Kleineisenwaaren
am besten und billigsten 2302
24 Wellritzstr. 24. A. Baer & Co.

Bei jeder Witterung macht
Albion
die Hände blendend weiß.
Nacht & Hacon 60 Pf. in
Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
Große Burgstraße 5.

Kirchweih Schierstein.

Gasthof „Drei Kronen“.

Für die Sonntag und Montag, den 20. und 21. d. M., stattfindende Kirchweih bringe ich meine Lokaltäten in empfehlende Erinnerung.

An beiden Tagen: Große Tanzmusik.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Kerwe-Enten in bekannter Güte.

Alles Sonstige dem guten Renommee des Hauses entsprechend.
Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein

Hochachtungsvoll

V. Kreidel-Rössner.

Achtung!

Von heute an täglich frische Frankfurter u. Wiener Würstchen. Empfehle gleichzeitig mein Ochsen-, Kalb-, Hammel- u. Schweinefleisch, Alles in nur 1. Qualität, sowie auch sämtliche Wurstwaren.

Ochsen- u. Schweinefleischerei
Heinrich Lanzer, Moritzstraße 43,
nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring.

Roquefort- und Gervais-Käse
stets frisch, empf.
Eduard Böhm,
Adolfstrasse 7.

Wegen Aufgabe

meines Geschäfts in Moritzstraße 12 verkaufe sämtliche noch am Lager habenden Instrumente, sowie Sprech-Apparate bedeutend unter Fabrikpreis.

Hch. Matthes Wwe.

Vom 1. Oktober ab nur noch Langgasse 8.

Blutarmen u. Kranken
Ärztlich empfohlen,
Flasche 1.60 u. 2.10,
steht unter ständiger
Controlle des
Gerichts-Chemikers
Dr. Bischoff,
künftig
Tannus-Apotheke.

Beste Waare! Billigste Preise!

Mehl, feinste Qualität, bei 5 Pfd. von 18 Pf. an
Backpulver a Packet 7
Buddingpulver a Packet 7
Salatöl per Schoppen von 33
Särlinge per Stück 4
Neue Särlinge frische billig
Prima Scherer's Apfelwein
per Fl. ohne Glas 25
Prima neues Sauerkraut per Pfd. 8
Prima 80 % Essig-Essenz Fl. 35
Petroleum, prima amerikanisches,
kein böhmisches, per Pfd. 17
Alle hier nicht angeführten Artikel billigst
empfiehlt

Erstes Frankfurter Consumhaus,
Kerstr. 10. Wellritzstr. 30.

Aechte
Frankfurter Würstchen
(Marke Türk & Pabst),
täglich frisch,
von vorzüglicher Qualität,
Neues Sauerkraut,
Neue Essig- und Salzgurken
empfiehlt 2290
D. Fuchs,
Saalgasse, Ecke Webergasse.

Hotel Nonnenhof.
Heute Abend von 6 Uhr ab:
Spanjan,
auch außer dem Hause.
Gebr. Kroener.

Feinstes Salatöl

per 1/2 Liter 45 u. 60 Pf.,

Feinstes Tafelöl

(zu Mayonnaisen)

1/2 Liter 80 Pf.,

Feinstes Olivenöl

(Vierge extra)

1/2 Fl. 2 Mk., 1/2 Fl. 1.20 Mk.,

in Kannen von 6, 12 1/2, 25 und

50 Liter Inhalt Preisermäßigung,

empfiehlt 1493

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.
Telefon 114 u. 663.

Meiner werthen Kundschaft hiermit zur
Nachricht, dass von heute ab
la Wiener u. Frankfurter Würstchen
in bekannter guter Qualität zu haben sind.
Heinrich Vollmer,
Friedrichstr. 29.

Dauborner a Str. 1 Nr. 20 Pf.
Rordhäuser a Str. 1 Nr. 30 Pf.
Hinter Korn 1/2 Str. 1 Nr. 50 Pf.
Hammel-Liqu. a Str. 1 Nr. 20 Pf.
Pfeffermünz-Liqu. a Str. 1 Nr. 20 Pf.
empfiehlt

Mart. Scherger,
Bleichstr. 8, Ecke Helmundstr.

Zwetschen
10 Bunde 30 Pf., im Centner billiger.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.
Telefon 2734.
Zu verkaufen 4—5 1/2 u. 6—8 1/2
Stückfässer.
Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesigen
Sterbekassen (3000 Mitgl.). Billigster
Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum
Alter von 40 Jahren. Altersgrenze: 48. Lebensjahr.
600 Mk. Sterberente werden sofort
nach Vorlage d. Sterbeurkunde
gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervor-
ragend günstig. (Reservefond 3.78,000 Mk.)
Bis Ende 1902 gezahlte Renten: 207,918 Mk.
— Anmeldungen jederzeit bei den Vorstands-
mitgliedern: **Heil,** Helmundstr. 37; **Stoll,**
Himmermannstr. 1; **Lenius,** Helmundstr. 5;
Datz, Berl. Nicolstr.; **Ernst,** Philippsberg-
str. 37; **Groll,** Bleichstr. 14; **Auer,** Adler-
str. 61; **Ehrhardt,** Weidenstr. 24; **Faust,**
Schulgasse 5; **Geissler,** Bleichstr. 6; **Hauck,**
Bleicherstr. 8; **Reusing,** Bleichstr. 4; **Ries,**
Friedrichstr. 12; **Steinritz,** Friedrichstr. 12;
Wittmann, Schulberg 9, sowie bei dem Kassens-
boten: **Noil-Hussong,** Albrechtstr. 40. F 346

Const. Höhn Optiker,
(Inh. Carl Krieger),
Wiesbaden, Langgasse 5.
Sorgfältige Untersuchungen der Augen zwecks
genauer Gläserbestimmung
kostenlos.
Brillen u. Placenez in jeder Preislage.
Operngläser, Feldstecher, Barometer u. s. w.

Empfehle
meinen fräftigen **Mittagstisch**
außer dem Ganke a Port. 1.20, bei Abnahme von
10 Marken a 1.10 Mk., von 12—1/2 Uhr. Bei
Zuschickung ins Haus a Portion 10 Pf. mehr.
H. Büttgenbach, Deconom, Offizier-Casino.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16.

Unterricht
in
praktischen u. kunstgewerbli.
Handarbeiten
erteilt
Anna Bäßler,
Handarbeitsschule,
Bismarckring 19.
Wiederbeginn des Unterrichts am
21. September.
Sprechstunden 11—12 1/2 u. 4—6.

Herr wünscht engl. Unter-
richt, am liebsten von einer
Dame. Off. u. H. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Buchführung.

Durchaus erfahrener Kaufmann
erteilt gründlichen praktischen Unter-
richt i. d. einf., doppelten u. ameri-
kanischen Buchführung incl. Geschäfts-
abrechnung u. Bilanz, sowie in der Handels-
korrespondenz, Wechselrechnung, kaufm.
Rechnen u. allen anderen kaufm. Fächern.
Derfelde bildet auch Herren, die ihren
Beruf wechseln und Buchhalter werden
sowie Damen, die den Beruf v. Buch-
halterin ergreifen wollen, perfekt aus.
Nur Einzelunterricht. Dauer des Unter-
richts, wenn gar keine kaufm. Vorkenntnisse
vorhanden sind, 2 bis höchstens 3 Monate
bei vollkommener perfekter Ausbildung.
Beste Unterrichtsfolge, die durch
viele hiesige Referenzen bewiesen
werden können. Nach erfolgter Ausb. z.
Erlangung v. Stell. unentgeltlich behülflich.
Wichtiges Honorar.
Näheres zu erfragen
Wörthstraße 4, 3. Etage.

Peters
Edelkaffee
ist der beste
H. Ludw. Peters, Köln, gegr. 1828.
Vertreter: Carl Klapper. Fernspr. 2859.

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr das
sensationelle
Riesen-Programm
Morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2

Auch in der Nachmittags-Vorstellung das
vollständige Programm.
Vorzugskarten haben auch an Sonntagen
Gültigkeit.

Wiesbadener Conditor-Geh.-Verein

„Germania“

veranstaltet Sonntag, den 20. September,
Nachmittags 4 Uhr,

Kränzchen in Viebrich a. Rh.

(Saalbau „Neue Turnhalle“),
verbunden mit Theater-Aufführungen und
humoristischen Vorträgen.

Für amüsante gemütliche Unterhaltung ist
Sorge getragen. Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.
Abfahrt 11 Uhr Abends in Extra-Wagen der
elektrischen Straßenbahn.

Schierstein a. Rh.

Saalbau „Tivoli“.

Während der Kirchweihstage, am 20., 21.
u. 22. ds., findet in meinem neuen Saale von
Nachmittags 4 Uhr an:

Große Tanzmusik

statt. — Empfehle gleichzeitig meine selbst-
geleiteten Meise zu den gewöhnlichen Tages-
preisen, sowie eine reichhaltige Speisekarte.
Es ladet ergebenst ein

C. A. Schmidt.

Restauration zum Karlsruher Hof.

Heute Samstag von 5 Uhr ab:

Ochsenschwanzsuppe, Kalbskopf en tortue,

sowie stets reichhaltige Frühstück- und Abend-
Karte. Es ladet erg. ein Heinrich Jahn.

Kaffee!

in nur ganz hervorragenden Qualitäten und
feinstem Aroma,

per Pfd. von 60 Pf. an,
empfiehlt

Erstes Frankfurter Consumhaus, Kerstr. 10. Wellstr. 30.

Heute Abend:

Ochsenschwanz-Suppe.

Jean Michelbach.

Wein-Restaurant Marmorfalchen.



Tafelwagen
von 20 Pf. an,
Decimal- 2318
Waagen,
Gewichtsbilanz,
Franz Flössner
Wellstr. 6.

Kulmbacher Zellenkeller,

Launusstraße.

Spanjan.

Wilh. Koch.

Best. gutes bürgerliches Mittagessen 45 Pf.
Abendessen 30 Pf. und höher, Kaffee und warme
Speisen zu jeder Tageszeit bei man Rauritus-
straße, Ecke Al. Schwalbacherstr. 9 bei Philipp Kolb.

Schuhwerk, Herren-Kleider

saust und repariert in eigener Schneiderei und
Schuhmacherei

Firma Pius Schneider.

Gedächtnis 21, Ecke Wilschberg.

Gipsfiguren werden repariert, bronziert, ge-
malzt u. dergleichen, 5 bei Schill.

Rahmaschinen aller Systeme werden billig
und sorgfältig repariert. Bestellung per Postkarte
erbeten. Grün, Kaiser-Friedrich-Ring 17, Stb. 1.

Ward-Wäckerle & Co. Spannerlei p. Hst. 30 Pf.
Gute Weg., faub. Anst. Dogheimerstr. 30, Wäckerl.

Liebe Hulda!

Gestern war ich mit Freund Wilhelm beim Kappelwein
in Sonneberg und haben wir auf Dein Wohl so manches
Schöppche geleert, sodas wir in ziemlich feuchter Stimmung
nach Wiesbaden aufbrachen.

Unterwegs kam ich mit Wilhelm auf unsere Heirat zu
sprechen und erzählte ich ihm, das wir schon in der Westrich-
straße eine Wohnung mit 3 Zimmern gemietet haben. Auf
meine Frage, wo er seine Wohnungs-Einrichtung gekauft
habe, welche Dir, liebe Hulda, bei unserem neulichen Besuche
so sehr gefiel, sagte Wilhelm mir, das er die Möbel von
Jitmann in der Bärenstr. 4 zu sehr leichten Bedingungen
auf Teilzahlung bezogen hat. Da er mit der Möbel-Ein-
richtung sehr zufrieden ist, riet er mir, unsere Ausstattung
ebenfalls beim Jitmann zu kaufen. Wilhelm wird uns in
dem Geschäft empfehlen, und werden wir Dich morgen
Nachmittag um 8 Uhr abholen, um zum Jitmann zu gehen.
Indessen verbleibe ich in treuer Liebe

Dein
Max.

NB. Gleichzeitig erzählte mir mein Freund,
das seine Frau gestern ein wunder-
schönes, modernes Jaquet für Mk. 20
beim Jitmann gekauft hat, Du kannst
Dir morgen ebenfalls ein solches aus-
wählen, ebenso werde ich mir den
Hochzeits-Anzug dort kaufen.

Austern Austern Austern

Prima Holländer

10 Stück Mk. 1.50
10 Stück Mk. 1.50
10 Stück Mk. 1.50

im Hotel-Restaurant „Einhorn“,
Marktstrasse 32.

Vorzügl. erstklassige Küche zu civilen Preisen und alle Delicatessen.

Gefälligst lesen!

Wer neben seiner Zeitung den

VOLEUR ILLUSTRÉ

ein vornehmer, von Emile de Girardin gegründetes Pariser illustriertes
Unterhaltungsblatt

gratis zu beziehen

wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens
eingeführte, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tages-
zeitung

LA GAZETTE DE LORRAINE

(JOURNAL DE METZ).

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur Mk. 2.50 und erhalten
deren Abonnenten den Voleur illustré

vollständig kostenfrei

geliefert.

Alle Diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache be-
schäftigen — und dies tut in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hôtels, Les-
zirkel u. s. w. werden mit Freunden von dieser außerordentlich günstigen Gelegenheit
Gebrauch machen.

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern von beiden Journalen
auf Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der

Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz)
in Metz.

Strümpfe werden neu gestrickt für 60 Pf.,
angestrichen 30 Pf. Frau Monzer, Maschinen-
strickerin, Adlerstraße 51, Str. Wart.

Patent Colle Rheinstr. 26

Whrenologin, Seidenstr. 9,
2. u. 3. Tr. 1.
nur noch bis 28. September zu sprechen.

Gesucht fülle Bethelligung gegen
Sicherheit, Dame oder Herr. Garantiert
25 % Verdienst! Offerten unter P. 513
an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater.

Abzugeben Serie D 2 Plätze 1. Parquet,
vorderste Reihe, nur zusammen, für die ganze
Saison. Anfragen u. H. 521 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein Achte Theater-Abonnement
1. Rang, 2. R., Mitte B, ist abzugeben. Näheres
an der Rheinstraße 2, 2.

Wer leibt 100 Mk. zur Gründung eines
Geschäfts gegen gute Zinsen und Rückzahlung
nach Uebereinkunft? Offerten unter H. 522 an
den Tagbl.-Verlag.

Villa mit Bauplatz

in guter Lage zu verkaufen oder gegen Etagehaus
zu veräußern. Offerten unter H. 522 an den
Tagbl.-Verlag.

Bülig hochmod. Bülen 4, 14, 16, 18,
27 Mk. verkauft 2 H. 2 postl. Wiesbaden.
10 gr. Zim., Gart., Kch., Schul., Zufahrt,
Nabe Wald. Bülig. Janb. (P. n. 7804-9) F 140

Kleine Villa preiswerth zu ver-
kaufen. Näheres
A. H. Börner, Friedrichstraße 30.

Wiesbaden, den 19. Sept. 03,

Bahnhofstr. 2, 1. Ecke

Schön möbliertes Zimmer. Pension. Bäder.

Mbl. (Mm.) wöchentl. 4 Mk. 1. Raurerstraße 3/4.

Rindgasse 30, 3. St., sch. möbl. Mm. a. v.

Laden gesucht a. April od. früher in
frequenter Geschäftslage für
laub. ruh. Geschäft von pünft. Mietber. Kleiner
Lagerraum oder guter Keller erforderlich. Offerten
mit Preis erbeten unter H. N. T. 333 haupt-
postlagernd.

Geischt ein Zimmer mit Kof
und Logis, 150 den Tag.
Offerten unter Bogner postl. Abenstraße.

Gesucht

von jungem Herrn in gutem ruhigen Hause (am
liebsten bei einzelner älterer Dame) 1 oder 2 möbl.
Zimmer mit Bad für dauernd. Ungeheures Auf-
sicht Bedingung. Gewerbetreibende Vermieter und
Betreiber der Stadt ausgeschlossen. Offerten unter
H. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Weißzeugnäherinnen

für dauernd gesucht.

H. W. Erkel,
Wilschbergstr.

Wodes. Lehrm. a. Vergütung gesucht,
Emma Walsch, Seidenplatz 4.

Einfaches Mädchen gesucht Wellstr. 47.

Am Mittwoch

goldene Halskette

mit goldenem Herzen verloren. Wieder-
bringer erhält, da Andenken, hohe Belohnung.
Grandparr, Güterstraße 18.

Verloren Freitag Wistenfortentäschchen
mit Monogramm E. B. Gegen gute Belohnung
abzugeben Wilschbergstr. 15, Dohparr.

Ein unaufr. dankb. f. gestr. Heil. War in
groß. Unruhe, glaubt. Du bist m. dds. Hast Du
P. m. R. n. bel. Ich weiß Du bist verlobt. —
bin u. bl. Dein, warte nur auf Dich.
Annick Grub. H. L.

D. 730. Brief a. 19. abb.

Statt jeder besonderen Mittheilung
zeigen wir auf diesem Wege die glück-
liche Geburt eines gesunden

Mädchens

an.

Carl Groll und Frau,
geb. Keiper.

Familien-Nachrichten

Don Verlobungen, Heirathen, Ge-
burten und Todesfällen wolle man dem
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige
machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen
dadurch nicht.

Aus den Sonnenberger und Rimbacher Civilstandsregistern.

Geboren. 2. Sept.: dem Maurer Philipp Jodel
zu Sonnenberg e. L. Marie; dem Sattlermeister
Karl Eckhardt zu Rimbach e. L. Emma Karoline.
5. Sept.: dem Maurer Philipp August Kaiser
zu Rimbach e. L. Josef Wilhelm. 6. Sept.:
dem Maurer Heinrich Karl Dinges zu Rimbach
e. L. Emma Frieda; dem Maurer Adolf Kaus
zu Rimbach e. L. Karl Wilhelm Johann.
7. Sept.: dem Steinbauer Ernst Diefendach zu
Sonnenberg e. L. Luise Philippine Marie.
9. Sept.: dem Schuhmacher Wilhelm Gassen zu
Rimbach e. L. Luise Philippine. 13. Sept.:
dem Bäckermeister Jakob Bäcker zu Sonnenberg
e. L.

Aufgeboren. 9. Sept.: Kaiser und Drechsler Peter
Alexander Koch mit Bertha Müller, Beide zu
Marienberg. 12. Sept.: Gärtner Karl August
Ruf zu Rimbach mit Karoline Wilhelmine Christ
zu Sonnenberg.

Berechlicht. 5. Sept.: Regierungshauswärtin
Emil Max Gurich zu Rimbach mit Augustine
Rausen zu Wiesbaden.

Gestorben. 2. Sept.: Privatier Philippine Pfeiffer
zu Sonnenberg, 68 J. 8. Sept.: Raurergehülfe
Karl Heinrich Bach zu Sonnenberg, 20 J.
7. Sept.: Walter Julius Wilhelm Christian
Rag, S. des Länders Emil Bach zu Sonnen-
berg, 9 J. 8. Sept.: Karoline Elisabeth,
L. des Schreibers Heinrich Konrad Dendler zu
Sonnenberg, 13 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herr Dr. Maximilian
Niegel, Berlin. Herr Oberlehrer G. Haas,
Luisburg. Herr Privatdozent Dr. Hans
Vahler, Leipzig. Herr A. v. Granach, München.
— Eine Tochter: Herr Barrer Rodewald,
Jmrenach, Rhld. Herr Oberleutnant Freiherrn
von dem Busche-Daddenhausen. Herr Rechts-
anwalt Scheel, Hensburg.

Verlobt. Fräul. Auguste Ueberfeldt mit Herrn
Kaiser. Fräul. Oberingenieur Wilhelm Krügel,
Hfen (Murb.)-Riel (S. N. S. „Wilsch“).
Fräul. Emma Goebel mit Herrn Pastor Ludwig
Tischer, Dresden-R.-Darsburg. Fräul. Ede
Wit mit Herrn Dr. Bruno Wagner, Breslau-
Bad Salzbrunn. Fräul. Clara von Gadenfeldt
mit Herrn Ral. Oberförster Heinrich von Krosigk,
Bollersheim-Wiesbaden (Wipr.).

Berechlicht. Herr Staatsanwalt Dr. Döring mit
Fräul. Elise Landmann, Jerslohn.

Gestorben. Herr Amtsrichter Max Hinterlach,
Neumünster. Herr Stadtrath Dr. med. Paul
Zimmer, Rimbach-Berlin. Herr Major z. Z.
Ferdinand Woglowski, Charlottenburg. Herr
Johann Dr. jur. Wilhelm Loren, Frankfurt
(Main). Herr Ral. Amtsgerichtsraad Richard
Lüdersdorf, Spindelmühl. Herr Obercollekt
Ferdinand Rivinius, Canstatt.

Zu verkaufen

großes neues Etagehaus (Edhaus) mit
Läden, in sehr frequenter Lage, sehr ren-
tabel, eignet sich seiner günstigen Lage
wegen für Droguisten und Apotheker.

Julius Allstadt, Immobilien-
und Waaren-Agenturen, Bismarckring 1.

Grundstück am Leberberg, 110 A.,
preiswerth zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Immobilien- u. Waaren-Agenturen,
Bismarckring 1.

Gut erhält. Tafelclavier weggungshalber zu
verkaufen Launusstraße 29, 3.

Dreikammiger Junfer-Gasheerd billig
zu verkaufen Launusstraße 44, 1.

Ein Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen
Raurerstraße 10, Dohparr.

Wien!, fr. gel., 1/1, 1/2, 1/4 St., 1/1, 1/2, 1/4 D.,
1/1, 1/2 Stl., Cogn., Cherry, Mal., Portw.-R. in
allen Gr., sowie 50 Orbst zu verk. Albrechtstr. 32.

Einmachfässer billig zu verkaufen
Bismarckring 17, 3 St.

„Möblirte Zimmer“,
auch aufgezogen, vor-
züglich im Tagblatt-
Verlag, Langgasse 27.

Plakate: Herren-Schreibtisch

resp. Bureau zu kaufen gesucht.
Geft. Offerten m. näb. Beschreibung u. äub. Preis
unter H. 522 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Adelheidstr. 83, 2, Gartenh.,

sind 2 schöne lustige Zimmer mit Küche und Keller
sogar sehr preiswerth zu verm. Näheres daselbst.